

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

GdI. Krauss bereitete unterdessen einen neuen Angriff auf die Russenfront zwischen den Flüssen Sereth und Pruth vor. Die Geschoßmengen der Artillerie gestatteten aber nicht, die schon von Natur aus starken, Czernowitz bedrohenden Stellungen der Russen mit einem Schläge zu nehmen. Deshalb sollte vorerst dem Feinde die beherrschende Höhe Czardaki nordöstlich von Tèrescheny entrissen werden.

Nur langsam flossen der Armee Kövess die in Aussicht gestellten Verstärkungen zu. Das GrenR. 3 (S. 398) traf erst gegen Ende August in Fratautz ein und wurde bei Hadikfalva in die Front zwischen der 40. HID. und der deutschen 1. ID. eingeschoben. Die k. u. k. 31. ID. rollte um diese Zeit über Körösmezö nach Zabłotów.

Am 25. August meldete GM. Seeckt der DOHL. die leitenden Ideen für den beabsichtigten großen Angriff in die obere Moldau. Der Hauptschlag sollte darnach aus der jetzigen Front des XVII. Korps in der Richtung auf Dorohoiu geführt werden. Das nächste Ziel war die Linie Herta—Mihăileni. Dann sollte der Stoß den Sereth entlang weitergeführt werden und dadurch die Russenfront vor der 7. Armee von Norden aufgerollt sowie auch dem XI. Korps der Weg nach Folticeni geöffnet werden. Für den Hauptangriff zwischen Sereth und Pruth waren vom Heeresfrontkommando die Divisionen 5, 34, 30 und 31, ferner die deutsche 200. ID. und die 117. der 1. Armee (S. 392) ausersehen. GM. Seeckt richtete an die DOHL. das Ansuchen, noch vier deutsche Divisionen zur Verfügung zu stellen, da er ein Machtaufgebot von mindestens zehn Divisionen, darunter vier öst.-ung., für einen durchschlagenden Erfolg nötig erachtete. Die Offensive sollte erst beginnen, sobald die Bahnlinie bis Czernowitz wieder hergestellt wäre, was nicht vor Mitte September zu erwarten stand. Bis dahin hatte die 1. Armee 14 Batterien an die 7. Armee abzugeben.

Das Kommando der russischen Südwestfront hatte in der zweiten Augsthälfte seine Armeen neu gegliedert. Die etwa vor Monatsfrist von dem Südtail der 8. Armee abgespaltene 1. Armee (S. 304) wurde aufgelassen. Ihre Korps traten zumeist wieder zur 8. Armee zurück, so daß diese zusammen mit dem Nordflügel der 9. gegen die öst.-ung. Armeen Kövess und Kritek die Moldaugrenze deckte. Hinter dieser Front sammelten die Russen dauernd starke Kräfte an. Der Stab der 1. Armee übersiedelte nordwärts nach Dubno und übernahm von der übermäßig angeschwollenen 11. Armee den rechten Flügel (I. turk., XXXII., V. sib. Korps, VII. Kavalleriekorps).